

Zusammenfassung Treffen Essbare Stadt, 30.11.2018, GRÜNER Raum am Kanal, Leipzig

Teilnehmer*innen:

Kristina Weyh

Michael Berninger (DGGL Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
Landesverband Sachsen)

Claudia Maicher

Agnes Reuther (Hildegarten)

Freya Endrullis (BUND Leipzig)

Stefan Arnold (BUND Leipzig)

Marion Clerc (heldenküche+Essbarer Palmengarten)

Toralf Zinner (Bürgergärten im Bürgerbahnhof Plagwitz, bzw. GleisGrün e.V.)

Sven Saber (Umweltinformationszentrum Leipzig)

entschuldigt:

Thorsten Mehnert (Stiftung Ecken wecken), Sabine Roßberg (gemeinsam grün e.V.), Sebastian Pomm (ANNALINDE gGmbH), Christiane Heinichen (Ökolöwe), Michael Schulze (Amt für Stadtgrün und Gewässer Stadt Leipzig), Claudia Friedrich (heldenküche), Karin Haberkorn (Amt für Stadtgrün und Gewässer)

1. Vorstellung der Runde und weitere Ansprechpartner*innen

2. Faltblatt / Webseite zur Essbaren Stadt mit überarbeitetem Faltblatt

Anmerkungen und Umgang damit:

Sabine:

- Text zu lang; Ablehnung AG, bleibt so

Christiane:

- ‚Agrobiodiversität‘ (Absatz ‚Warum Essbare Stadt‘) ersetzen; Zustimmung AG, wird geändert in ‚Vielfalt‘

- ‚größtenteils bedingungslos ernten‘ (Absatz ‚öffentliches Grün‘) ersetzen; Zustimmung AG, wird geändert in ‚Diese Nahrungsressourcen können für den Eigenbedarf geerntet werden.‘

- Ergänzung ‚sind ausgewiesene Flächen‘ (Absatz ‚Bürgerflächen‘); Ablehnung AG, weil klar ist, dass die Flächen durch den Begriff der Bürgerflächen definiert und damit ausgewiesen sind

- ‚naturnahe Bewirtschaftung in Absatz ‚Kleingärten‘; Meinung AG, dass es so bleibt, damit dieser Prozess der naturnahen Kleingärten positiv begleitet wird

- Fragen durch Aussagen ersetzen; Ablehnung AG, da Stilmittel der Fragen als auflockernd und persönlich empfunden wird

- Nennung der Akteure der AG Essbare Stadt; Ablehnung AG, da sonst Aufzählung langer Reihe von Akteuren, AG verändert sich ständig, dann wäre Flyer falsch; Akteure sind über die genannte Webseite www.leipziggruen.de zu finden

Thorsten:

Anmerkung per Email wurde bereits umgesetzt

Michael Schulz:

Anmerkungen per Email werden umgesetzt

Claudia:

- alle Überschriften BÜRGERFLÄCHEN ändern in BÜRGERFLÄCHEN/BÜRGERINNENFLÄCHEN;
Zustimmung AG, wird geändert

aus der Runde:

- bei ‚Warum Essbare Stadt‘ das Wort ‚und die Sichtbarmachung‘ streichen
- bei ‚Kann ich im öffentlichen Grün Obst ernten‘ im Satz ‚Eine essbare Stadt kommt nicht von allein.‘ das Wort ‚kommt‘ durch ‚wächst‘ ersetzen

Die Informationen des Faltblattes werden als Aktualisierung auf der Webseite www.leipziggruen.de verarbeitet.

Die Endversion des Flyers wird an die AG Essbare Stadt per Email zur Kenntnis versendet.

verantwortlich: **Michael**

3. Bürger*innenflächen Essbare Stadt und Information/Beschilderung Vorort – Ansprechpartner*innen aus Palmengarten, Bürgerbahnhof, Lene-Voigt-Park

Dazu kein neuer Stand seitens Bürgerbahnhof Plagwitz. Von der INAB wird ein Konzept entwickelt, welches auf die anderen Flächen der Essbaren Stadt übertragen werden soll. So ist ein einheitliches Auftreten möglich und auch gewollt.

Der Palmengarten wünscht mehr Beschilderung, da öffentliches Interesse daran groß.

Der Lene-Voigt-Park wird die Beschilderung dann ebenfalls übernehmen.

Michael schickt den momentan vorliegende Stand der Pflanzschilder zur Kenntnis an die AG Essbare Stadt. Das in der vergangenen Sitzung besprochene Modellprojekt wird zurück gestellt. Michael kann dafür aus Kapazitätsgründen nicht die Verantwortung übernehmen. Sobald seitens INAB/Bürgerbahnhof ein Umsetzungskonzept für die Beschilderung vorliegt, kann die AG erneut über das Modellprojekt und dessen Umsetzung beraten.

verantwortlich: **Michael (Pflanzschilder), INAB/Bürgerbahnhof (Konzept/Umsetzung Schilder)**

4. Vorstellung der neuen Bürgerfläche im Lene-Voigt-Park – ASG FB Gärten – Frau Hamm

entfällt, da kurzfristige Absage ASG

Hier die schriftliche Information des ASG:

Zum Thema "Bürgergärten" ist der Sachstand:

- 1.) Wir bieten die Flächen Gemeinschaftsgartenprojekten an. Auf Anfrage wird ein Pachtvertrag abgeschlossen. Darin ist die Nutzung festgelegt: vereinfacht gesagt Gemeinschaftsgartenprojekt. Es sind Regeln im Vertrag enthalten: z. B. nur kleine Einbauten wie Geräteboxen, keine Einzäunung, Anpflanzungen von Nutzpflanzen, keine großen Bäume, keine Tierhaltung. Alles weitere ist Sache der Pächter.
- 2.) Derzeit sind zu den Bürgergärten zwei Verträge abgeschlossen, mit dem BUND und mit den Ostpflanzern. Und zu einer Platzfläche mit dem Mühlstraßen e. V.

Frage für 2019: Wie sollen die Bürger*innenflächen bekannt gemacht werden?

verantwortlich: **Michael (für den Kontakt) + alle (für die Frage)**

5. Information aus dem Ernährungsrat Leipzig

Michael berichtet, dass es im Mai 2019 eine Vollversammlung der Initiative Ernährungsrat geben wird, wo sie sich als Verein gründen will.

Schwerpunkte der Arbeit sind zur Zeit der Antrag an den Stadtrat ‚Konzeptvergabe landwirtschaftliche Flächen‘ sowie ‚Kantinenessen in Schulen‘, wo es einen runden Tisch gemeinsam mit dem Stadtteilernrat gibt.

Zum Thema ‚Konzeptvergabe landwirtschaftliche Fläche wird es 2019 eine Tafelrunden geben.

6. Personelle Ressourcen – Projektförderung Essbare Stadt - Information

Es gibt einen grüne Haushaltsantrag ‚Urbanes Gärtnern‘, der 300 T€. Vom ASG soll eine Fachförderrichtlinie ‚Urbanes Gärtnern‘ erstellt werden, um darüber Mittel ausgeben zu können. Dies wird jedoch nicht vor 2020 kommen.

Es gibt weiterhin einen Haushaltsantrag der Einzelabgeordneten Katharina Krefft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)k Christopf Zenker, (SPD), Michael Weber (Linke), Sabine Heymann (CDU) der 40 T€ in 2019 für eine Koordinierungsstelle Essbare Stadt beantragt.

Michael berichtet, dass das Thema ‚Essbare Stadt‘ für die SPD zu ‚Urban Gardening‘ und damit zu ‚Kleingärten‘ gehört.

7. Veranstaltungen und Aktionen Saison 2019

- 16.-23.5.2019: Leipziger Naturschutzwochen, Thema: Insektenvielfalt vor unserer Haustür

Themen/Ideen für die Naturschutzwochen aus dem Bereich Essbare Stadt sind gewünscht und sollen gern ans Umweltinformationszentrum an Julia Zimmerhäkel geschickt werden.

Evt. wäre für einzelne Veranstaltungen auch ein Budget möglich, wenn Themen Essbare Stadt und Insekten miteinander verbunden werden. Die nötigen Anträge dazu müssten schnellstmöglich kommuniziert werden, da es Vorlauf braucht.

Es wird ein Programm geben, das die Veranstaltungen bewirbt. Anmeldung hierzu bis 15.2.2019

verantwortlich: **alle**

- Gartenprogramm 2019

Deadline für Ideen an Michael: 15.2.2019

verantwortlich: **alle**

- 2019 soll die Essbare Stadt bei den Westpaketen auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz größer präsentiert werden

- 2019 könnte wieder ein Aktionstag ‚Bienen/Insekten in der Stadt‘ stattfinden, dafür braucht es aber eine*n

Organisator*in!

- 2019 wird sich LeipzigGrün als Verein gründen.

- 2019 wird es die Veranstaltungsreihe ‚Grüne Nachbarschaft‘ mit dem Thema ‚Essbare Stadt‘ in Schönefeld, Gohlis, Plagwitz und Grünau geben.

- 2019 soll es eine Radtour mit dem Thema ‚Essbare Stadt‘ geben. Zeitraum Juni – August an einem Samstag oder Freitagnachmittag. Wunsch: politische Tour mit Abgeordneten. Michael erbittet weitere Vorschläge zu Termin, Route, Teilnehmer*innen, etc.

verantwortlich: **alle**

- Fete de la Musique 2019: Der Palmengarten macht wieder mit und es werden weitere Flächen gesucht. Anmeldung über das Institut Francais, Teilnahme kostenlos. Außerdem nehmen Bürgerbahnhof und AnnaLinde teil. Wer noch?

- 24. April 2019, nachmittags: Pflanzaktion zum Saisonauftakt im Bürgerbahnhof Plagwitz als eigener Termin gewünscht. Hier könnte der Flyer ‚Essbare Stadt‘ der Öffentlichkeit groß vorgestellt werden. Idee: Musiker ‚vertonen‘ den Flyer. Wer kennt jemanden, kann Kontakte herstellen? Es könnte finanzielle Mittel für den Tag über den Verfügungsfonds Leipziger Westen beantragt werden.

verantwortlich: **alle**

8. Berichte aus den Initiativen uns Sonstiges

Der Brunnen für den Palmengarten kommt, das Fundraising lief super.

Vorschlag aus der AG: Brunnenfest nach Fertigstellung machen.

Im Palmengarten liefen in 2018 drei Bildungsveranstaltungen mit großem Erfolg. Dieses Konzept wird 2019 fortgesetzt.

Nächstes Treffen: 25. Januar 2019, 9:30 Uhr, GRÜNER Raum am Kanal, Zschochersche Str. 59